



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LI. Kurfürst Friedrich versetzt die Urbede der Stadt Straußberg an das Kartäuser-Kloster bei Frankfurt für tausend Rheinische Gulden, am 31. Dezember 1450.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

puffchen, by der Slube gelegen, Vnd auch allevele alle yar, alze allexius rakow vnd feyne erben zcu iren weyngarten vnd hoggarten bedorffen, vngehindert vor allermenniglich. Auch sal vnd mag Allexius rakow vnd feyne rechte erben vnd nochkomenden herrn zu loffow Jagen vnd Jagen lassen vnd nach wilde stellen vf wrifsiker vnd lindower velde vnd gebeyete vnd uf allen puffchen vnd freyen heyden, alz feye von langher czeit bißher gethan haben, ane allen hinder vnd vnuerrunghe vor allermenniglich. Es fullen auch dy gebouwr von loffow zcu der lindowfchen mole yr korne malen lasen, Also das der molner czu lindow das korne selbst hole von den gebwren czu loffow vnd en das czu gutte mache vnd male vor allen andern lewten vnd widder zcu howse brenghe ane fewmen. Wolde auch ymant von loffow feyn korne selbst czu der mole suren, das mag her wol thuen. Were, das der molner czu lindow der lewte korne czu loffow nicht en holte vnd darmeth nicht thete, alz vorberuret ist, so mogen dy gebuwr malen, wor das den iren herrn zcu loffow nutze vnd gut dvnket. Von der scheferrey wegen, dy der scholcze zcu wrifsk meynte zcu haben, darvme fullen feye an beyder feyt vor den Radt zcu franckenfordt kommen vnd ire kuntschaft vnd beweyfunghe, dy sy darvber haben, vrbrenghen. Was denn der Rat nach irer beyder vrbrengunghe vnd besser beweyfunghe darvber irkennen, darbey so sal is bleyben. Vnd hyrmyt so sal aller vnwill vnd czweytracht, der sich hirvon gemacht vnd czwuffchen een vnd den iren verlouffen hoth, gutlich hengelegt, gerichtet vnd gefvneht feyn vnd bleyben, Vnd sy fullen disse vorgeschriben richtunghe gancz, stete, veste vnd vnvorbrochenlichen halten, Vnd wer das nicht tete, den wollen wyr noch mogelichen sachen straffen, so verre her nicht reddeliche entschuldunghe hette. Hirbey vnd obir synt gewest alse geczewgen dy wirdigen vnd erbaren vnser Reithe vnd lieben getreuwen, Er peter czu Brandenburg vnd Er francz steger zu Berlyn, probste, Hanns von waldow, Ritter, beyne pful, Jorge von waldenfels, vnser Cammermeyster, Werner von aluensteue, Peter qwentyn vnd martin wynfs, Burgermeister in vnser stadt Frankenforde, vnd ander vyl mer glaubenwerdigen genug. Vnd defs zcu mehr bekentnyfs haben wyr vnser Ingeligil an disen brif myt gutten willen vnd wissen lasen henghen. Gegeuen vnd gefcreuen zcu Franckenforde, Am montage vnser lieben frauwen abende assumptionis, Nach gotis gebort MCCCC yar vnd darnach in dem XLVIIten yare.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 84.

LI. Kurfürst Friedrich versetzt die Urbede der Stadt Straußberg an das Karthäuser-Kloster bei Frankfurt für tausend Rheinische Gulden, am 31. Dezember 1450.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraffe zcu Brandenburg, des heiligen Römischen reichs Erczkamerer vnd Burggrawe czu Nurenberg, Bekennen — vor vns, vnser erben vnd vnsern lieben brudern hern Johansen, hern albrechten vnd hern friderichen, Marggrauen zcu Brandenburg —, das wyr myt wolbedachtem mutte, myt witschaft, myt volbort vnd rathe vnser reithe, recht vnd reddelich in rechter widderkaufs weyße verkauft haben, In kraft disses bri-

fes verkauffen den wirdighen vnd andechtighen hern herman, prior, vnd dem gantzen Conuente vnd brudern des howfes Barmharczkeit gots, Carthewser ordens, vor vnser stad franckenford gelegen, dye dor ytzund Inne seyn vnd In czukunfftighen czeythen Prior vnd Conuenths herrn vnd Bruder werden moghen, vyer vnd dreißik schok großchen Merkilischer landeswerunge, acht pfennig vor eynen großchen zcu rechen, Jerlicher czinse vnd Renthe In vnd vf vnser stad Rathuse Stralsberg, Als dy orbete von der gantzen stad, vor Tawfint rynnische gulden rechter wicht vnd gutem golde, die vns der gnante herman, Prior, van des obgnanten Conuents wegen wol czu dancke gancz vnd gar bereyt vnd bezalt, auch die wyr nach vnserm Rathe volhort in vnser landes nutte gekart vnd gewant haben etc. — Zcu orkund myt vnserm Ingesigel verligelt vnd geben czum Berlin, Am dornstage nach heiligen Crists tag, Nach gots gebort vierzehnhundert vnd darnach Im ein vnd funfzigsten yare.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 47. Hist. polit. Beiträge, II. 1. 419.

Anmerkung. Dasselbe Copialbuch enthält unter No. 68 ein Auerkenntniß dieser Verpfändung, ausgestellt von Bürgermeister, Rathmann und ganzer Gemeine der Stadt Straußberg, unter dem Zeugnisse Hans von Waldow's, Ritters, und Heyne Pfuhl's, Räte des Markgrafen, d. d. Straußberg, Montag nach Neujahr 1451. Hist. pol. Beitr., II. 1. 410.

LII. Kurfürst Friedrich verleiht den Karthäusern zu Frankfurt die Zollfreiheit zu Oberberg und an andern Orten in der Markgraffschaft, besonders rüchßichtlich des in ihren Weinbergen gewachsenen Weines, am 10. Mai 1451.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brannndburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen etc. —, das wir haben angefehn dy gotesdinst vnd guten wercke, dye dicke vnd tegelichen gescheen In deme cloester, gots barmherczikeit genumet, Carthuser ordens, vor vnser Stadt franckenfort an der oder gelegen, vnd auch das dester hefs gotsdinst vnd gute werck darfelbest gemeret vnd gestercket werdin, zu salickeit vnser vnd vnser herren Eldern vnd vorfaren Marggrauen selen felickeit, vnd wir erkennen auch, das die bruder desselbin Cloesters vonn gotsdinstes wegin Ire leipliche narunge sowol nicht dar gehabin mogin vnde des Iren das genissen vnd verkouffen vnd auch ander ding, dy sy dorffin zu yres liebs vshaldunge yo zu weyhen nach der selen felickeit In andern fromden landen musen fuchen, erwerbin vnd kauffin, darvmmen habin wir mit sulborth vnde wilschaft vnser rethe den wirdigen geistlichen vnd andechtighen hern vnd deme ganczen Conuente desselbin Cloesters, gotsbarmherczikeit genant, vor vnser Stadt franckenfurt gelegen, vnd allen Iren nachkomen desselbin cloesters nu vnd In zukomenden ewigen gezeiten fry, ledig vnd lofs gelassen vnde sagen, In craft dieses brives, den czol, den sy soldin gebin zu oderfsberg adir anderswor In vnsern landen vnde herschaft von Iren weynen, der In selbest In Iren bergen gewachsen vnd geworden ist, vnd andern Ire gutere, dy sy In fremden lant lasin holin ader In gegeben werden zu Ires leibes nothdorft. Darvmmen gebiten wir ernstlichen vnsern czolnern, das sie der genanten Carthuser gut, also vorgeschriben steet, In vnsern landen vnd marggraueschaft nicht vor-